

Zu Fuß durch ...

# Sorrent

Ruhe oder pralles Leben: Beides findet **Letizia Miccio** an der italienischen Küste



Letizia Miccio (44) führt mit ihren Geschwistern die Reiseagentur LimTravelOne in Sorrent, die individuelle Reisewünsche erfüllt

Sorrent ist für mich eine Oase des Friedens. Mich fasziniert die Harmonie der Farben, das Gelb der Zitronenbäume, der tiefblaue Golf von Neapel. Ich könnte Stunden damit verbringen, aufs Meer zu schauen – am liebsten von der Terrasse im Park der **Villa Comunale (1)** (Via San Francesco), dort ist der Blick am spektakulärsten. Wunderbar durchatmen lässt es sich auch in der **Kirche San Francesco (2)**, einem Ort der Ruhe, mit einem einzigartigen Kreuzgang aus dem 14. Jahrhundert. Das pralle Leben erwartet mich dagegen auf der **Piazza Tasso (3)**, benannt nach dem Dichter Torquato Tasso, der hier geboren wurde. Die Piazza ist ein Ort, um Freunde zu treffen und bei einem Aperitif dem Treiben zuzuschauen. Am liebsten sitze ich vor der **Fauno Bar (4)**, sie ist bekannt für ihre guten Mojitos (Via T.Tasso, 13). Unterhalb der Piazza liegt die **Valle dei Mulini (5)**, eine wildromantische Schlucht mit Resten mittelalterlicher Mühlen. Unbedingt anschauen – auch wenn hier gern Touristen ihre Fotos machen. Genau das mag ich an Sorrent: das weltoffene Flair, das durch die Besucher geprägt wird. Oft begegne ich netten Menschen aus Frankreich, Japan oder Australien und reise gedanklich ein bisschen um die Welt. Obwohl es genug inspirierende Orte in der Nähe gibt: Pompeji, Neapel, die Dörfer der Amalfiküste oder die Insel Capri, die man in nur 20 Minuten mit der Fähre erreicht. Ich bleibe lieber hier. An warmen Tagen laufe ich durch einen Olivenhain bis zum Strand **La Pignatella (6)** bei der Marina di Puolo, wo ich direkt vom Kalksteinfelsen ins Meer springe. Abends füllt sich die Stadt wieder mit Leben. In der familiengeführten **Trattoria Sant'Anna (7)** unten am Wasser sehe ich beim Seafood-Risotto auf den Vesuv, das ganze Vergnügen gekrönt vom hausgemachten Wein mit Pfirsicharoma (Via Marina Grande, 62).



Schwarze Steilklippen aus Vulkangestein lassen die pastellfarbenen Häuser von Sorrent leuchten



**Piazza Tasso und „Fauno Bar“**  
Von der Terrasse der Weinbar (r.) aus lässt sich das bunte Treiben auf der Piazza (o.) beobachten – am schönsten ist es nachts



FOTOS: LAIF (2); GETTY IMAGES, PRIVAT; ILLUSTRATION: JULIA PFALLER